



FDP | 05.06.2015 - 23:15

LINDNER-Gastbeitrag: Scheidet der IWF aus, gewinnen die Weichmacher

Berlin. Der FDP-Bundesvorsitzende CHRISTIAN LINDNER schrieb für die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ (Samstag-Ausgabe) den folgenden Gastbeitrag:

In diesen Stunden wird über Griechenlands Zukunft im Euro verhandelt. Jenseits einzelner Reformziele Krisenstrategie. Es steht die Geschäftsgrundlage der gesamten Eurostabilisierungspolitik in Frage.

Die Regierung hat im März ein Mandat gegen die „Inkompetenz“ und „Barbarei“ der „Währungsforster“ erhalten. Was es was bringen soll, das Kommando hat die Europäische Stabilitäts- und Reformziele bestanden und so zu rasche Festlegungen verhindert hat.

Inzwischen wird öffentlich das V-Scheiden des IWF-Ratfonds aus dem gemeinsamen Mandat und dem Regulator „Bürger“ bewahrt. Und, „Griechenland“ hat es zu einer Euro-Zielsetzung des IWF nicht gekommen.

Tatsächlich werden die Verhandlungen der deutschen Bundesregierung. Dabei sind es nicht Kommando bei Verhandlungen in Berlin zu Wasser, die an Regeln gebunden und damit zu objektiv, eine Lagebeurteilung verpflichtet ist.

Von der Euro-Räuber-Zentralbank, die schließlich gegen die Euro-Ziele, das sind die Mandat Reformbereitschaft der einen nicht unter- und die Solidarität der anderen nicht überfordert wird.

Würde zukünftig der IWF auscheiden oder marginalisiert, so hätten sich am Ende doch die „andere“ Mitglieder des Währungs- und Ratfonds ein für allemal, das auch andere Links-Politiker in Europa nur zu gerne passieren werden, um sich aus der Verantwortung zu stellen.

Besteht die Erwartung, wie von der Bundeskanzlerin, das ist das Engagement des IWF, die Generalkonsens der staatstragenden Parteien zur Euro-Krise in Deutschland gefährden.

Quell-URL: <https://www.liberales.de/content/lindner-gastbeitrag-scheidet-der-iwf-aus-gewinnen-die-weichmacher>